KLEINKRAM ZÄHLT.

60 Minuten

6 bis 20 Personen | ohne Vorwissen | Raum mit Tischen und freier Mitte

Als junger Mensch hört man oft, was man noch nicht kann. Diese Einheit dreht die Frage um: Was kann ich schon, und wer wartet darauf? Vinzenz Pallotti war überzeugt, dass nicht nur Priester und Ordensleute etwas für Gott und die Menschen tun, sondern alle. Geeignet für Jugendgruppen, Firmweg, Religionsunterricht, Lager oder Einzelbegleitung.

3
Jede Person schreibt mindestens drei eigene Fähigkeiten auf, auch kleine.

2
Sie hört von zwei anderen, was diese an ihr beobachtet haben.

1
Sie notiert einen konkreten Schritt für die nächsten sieben Tage.

10 ANKOMMEN — Ein Bild wählen

Die acht Bildkarten liegen in der Mitte. Alle wählen eine Karte, die zu etwas passt, das sie gut können, und sagen reihum einen Satz dazu. *«Ich habe die Brücke genommen, weil ich in meiner Familie oft zwischen zwei Seiten vermittle.»* Wer nichts sagen möchte, legt die Karte nur hin.

MATERIAL
Bildkarten

10 GESCHICHTE — Salvati

Die Leitung liest die Geschichte auf Seite 2 vor. Dann eine Frage an alle: *«Was konnte Salvati, das Vinzenz Pallotti nicht konnte?»* Antworten auf einem Plakat sammeln.

MATERIAL
Plakat, Stifte

10 ALLEIN — Kleinkram zählt

Arbeitsblatt ausfüllen: mit den Händen, im Kopf, im Bauch, im Handy. In jedes Feld mindestens zwei Dinge. Kleines zählt.

MATERIAL
Arbeitsblatt pro Person

10 ZU DRITT — Was andere sehen

Jede Person schreibt für die beiden anderen je einen Zettel: «Ich habe bei dir gesehen, dass du …». Nur Erlebtes, nichts über Aussehen. Still lesen, zum Arbeitsblatt legen.

MATERIAL
Zettel, zwei pro Person

10 ALLEIN — Lieferschein

Wer wartet auf das, was ich kann? Den Lieferschein unten auf dem Blatt ausfüllen: was, an wen, wann. Gültig sieben Tage. Wer möchte, liest ihn vor und schneidet ihn ab, als Erinnerung fürs Portemonnaie.

MATERIAL
Schere, Handy-Bild

10 ABSCHLUSS — Stille und Dank

Bildkarten zurück in die Mitte, eine Minute Stille, der Satz von Vinzenz Pallotti. Wer möchte, dankt für eine Fähigkeit, die er oder sie heute entdeckt hat. Vaterunser oder ein kurzes eigenes Gebet.

MATERIAL
Kerze

ZUM VORLESEN

DER KAUFMANN, DER VON TÜR ZU TÜR GING

3 MINUTEN

Rom, vor fast 200 Jahren. Vinzenz Pallotti ist Priester, Ende dreissig. Er hört von Christen im Orient, die kaum Bücher in ihrer eigenen Sprache haben. Er möchte ein Gebetbuch auf Arabisch drucken lassen. Dafür braucht er Geld. Er hat keines.

Also fragt er Giacomo Salvati. Salvati ist Kaufmann. Er ist kein Priester und hat nie Theologie studiert. Aber er kennt viele Leute in der Stadt, er kann mit ihnen reden, und er traut sich, um etwas zu bitten.

Salvati geht von Tür zu Tür und sammelt. Das Buch wird gedruckt.

Vinzenz Pallotti merkt sich, was da passiert ist. Für den Glauben braucht es nicht nur Priester. Es braucht Kaufleute, Handwerkerinnen, Studenten, Mütter, Dienstboten. Jede und jeder kann etwas, das ein anderer nicht kann. Er sieht darin bestätigt, was ihm kurz zuvor, am 9. Januar 1835, klar geworden ist. Noch im selben Jahr wird seine Gemeinschaft anerkannt, in der alle mitmachen können: die Vereinigung des Katholischen Apostolats. Es gibt sie bis heute, auf allen Kontinenten.

«Jeder ist verpflichtet, mit allen Gaben der Natur und der Gnade, die er von Gott empfangen hat, zum Heil der Menschen beizutragen.»

VINZENZ PALLOTTI · FÜR DEN ABSCHLUSS

WAS ERFAHRUNGSGEMÄSS PASSIERT

«Ich kann nichts.»
Fragen Sie nach dem Alltag: Wer kocht bei dir zu Hause? Wem erklärst du etwas am Handy? Wer ruft dich an, wenn es ein Problem gibt?

Schritte werden zu gross.
Nachfragen: Was genau, an welchem Tag? Ein kleiner Schritt, der passiert, ist mehr wert als ein grosser, der nicht passiert.

Der Fremdblick braucht Beispiele.
Zwei Sätze vorlesen: «Ich habe gesehen, dass du im Lager jeden Abend als Letzter abgewaschen hast.» «… dass du merkst, wenn jemand allein dasteht.»

Nachfragen.
Beim nächsten Treffen fünf Minuten einplanen: Wer hat seinen Schritt gemacht? Wie war es?

VARIANTEN

45 Minuten
Kurzfassung
Bild wählen, vier Felder, ein Schritt, Abschluss. Die Geschichte in zwei Sätzen beim Einstieg.

90 Minuten
Mit Gruppenprojekt
Nach Schritt 5 alle Blätter auslegen: Was können wir zusammen? Welches Projekt passt dazu?

30 Minuten
Einzelgespräch
Arbeitsblatt gemeinsam ausfüllen. Den Fremdblick übernimmt die Begleitperson.